

PRESSEMAPPE

**QUERBEAT
FESTIVAL**

20.04.-21.04.2018

Festzelt Unterwaldhausen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort **3**

Der Veranstalter **4**

Bands, Freitag 20. April 2018 **4**

Bands, Samstag 21. April 2018 **7**

Weitere Features **12**

Das Festivalgelände **13**

Kontakt **13**

VORWORT

Mit der 12. Auflage des Querbeat-Festivals vom 20.-21. April 2018 wird auch dieses Mal wieder das Frühlingsfest Unterwaldhausen eröffnet, welches der ortsansässige Musikverein vom 20.-23.04.2018 im Festzelt in Unterwaldhausen (Baden-Württemberg/Bodensee) veranstaltet.

Das Frühlingsfest als solches besitzt eine jahrzehntelange Tradition in der Gemeinde und hat sich immer schon auf eine kulturell abwechslungsreiche und äußerst hochwertige Programmgestaltung konzentriert. Neben der diesjährigen Jubiläumsauflage des zum 25. Mal stattfindenden SKA-Festival und der 12. Auflage des Querbeat-Festivals findet aber auch die Blasmusik als Ursprung des Ganzen im Programm des Frühlingsfestes an den Tagen Sonntag und Montag seinen Platz.

Was die Organisation von Musikkonzerten betrifft, bestritt man in Unterwaldhausen bereits früh neue Wege. So beschloss man schon 1994 ein SKA-Festival ins Leben zu rufen, das sich zwischenzeitlich zu einem der größten SKA-Indoor-Festivals Europas entwickelt hat und jährlich bis zu 2.000 Besucher aus dem In- und angrenzenden Ausland anzieht. Gespickt mit Bands aus dem weltweiten Top-10-Bereich traten im Laufe der Jahre zahlreiche internationale und nationale Künstler wie Desmond Dekker, Doreen Shaffer, Pat Kelly, Roy Ellis (Mr. Symarip), Bitty McLean, The Skatalites, The Selecter, Buster Shuffle, The Beat, Bad Manners, The Busters, Eastern Standard Time oder Sondaschule auf.

Diese jahrelange Erfahrung im Konzert- und Organisationsbereich sowie das hierbei erworbene Know-How veranlasste die Veranstalter, im Jahre 2007 zum ersten Mal ein zweitägiges Festival auf die Beine zu stellen, das die abwechslungsreiche und hochkarätige Schiene weiter fortführen soll.

Um dem SKA seinen festen Platz im Querbeat-Programm zu sichern, entschied man sich, diesem zunächst in erster Linie den Festival-Freitag zu widmen. Der Festival-Samstag hingegen kleidete sich musikalisch ganz dem Motto „Querbeat“ in einem breiteren musikalischen Gewand von Reggae/Hip Hop über Deutsch-POP und Punk-Rock bis hin zu Psychobilly. Inzwischen kann man jedoch durchaus von einer äußerst interessanten und spannenden musikalischen Durchmischung beider Abende sprechen. Mit dem Ziel auch jungen, aufstrebenden Musik-Acts eine Plattform für ihre Performance zu geben, hatte man das Glück in Unterwaldhausen bereits heute so bekannte Bands wie La Brass Banda, Jennifer Rostock, Django3000 und Guaia Guaia zu einem noch recht frühen Zeitpunkt anzutreffen. Abgerundet wird das Line-up alljährlich mit zahlreichen, in den jeweiligen Ländern bereits sehr bekannten Künstlern aus dem europäischen Ausland bzw. Übersee. Beispiel hierfür sind die Acts Russkaja (AUT), Markscheider Kunst (RUS), Dubioza Kolektiv (BIH), Talco (ITA), Bubliczki (PL), Authority Zero (USA), Ema Yazurlo (ARG), The Rumjacks (AUS), Turbobier (AUT) u.v.m.

Dieses Jahr geht das erfolgreiche Festival in seine 12. Runde – mit einem gewohnt erstklassigen Line-up, zahlreichen Top-Bands und Festival-Feeling pur.

Auch 2018 macht das Querbeat-Festival somit seinem Namen mal wieder alle Ehre. Ein kleines, sympathisch daherkommendes Festival mit Musik vom Feinsten und jeder Menge Platz für rund 2.000 begeisterte Musikfans!

DER VERANSTALTER

Musikverein Unterwaldhausen e.V.

Der Musikverein Unterwaldhausen wurde 1921 gegründet und zählt derzeit ca. 150 aktive und passive Mitglieder. Das alljährlich stattfindende Waldhauser Fest veranstalten die im weiten Umkreis bekannten Musikanten aus Unterwaldhausen seit rund 55 Jahren. Neben zahlreichen lokalen Auftritten zieht es den Verein immer wieder auch in die Ferne. Dies hatte vor allem in jüngerer Zeit Konzertreisen nach Brasilien, USA, Kanada, Frankreich, Italien oder die Schweiz zur Folge.

Die Vorstandschaft des Musikvereins Unterwaldhausen e.V. setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- 1. Vorsitzende:** Manfred Schlagenhaut
Carin Hartl
Josef Rauch
- Schriftführerin:** Silvia Roth
- Kassier:** Pirmin Roth
- Aktiver Beisitzer:** Michael Volk und Pascal Längin
- Passive Beisitzer:** Heinz Schlagenhaut und Bernd Fischer

-
- Presseteam:** Jochen Schweizer
Manfred Schlagenhaut
Christoph Schweizer
Daniel Fricker
-

DIE BANDS

Freitag, 20. April 2018

The Rumjacks (AUS)

"Es ist, als würde man mit einer Träne in den Augen und einem Sturm im Herzen aufwachsen...", sinniert Frontmann Frankie McLaughlin über das musikalische Erbe der Gruppe. „Wir wurden mit der schottischen und irischen Musik in unserer Eltern-Plattensammlung aufgezogen, bevor wir frontal mit Punkrock kollidierten, als wir älter wurden und dachten, wir wüssten alles."

Seit der Gründung der australischen Band Ende 2008 in Sydney haben sie Millionen von YouTube-Aufrufen gesammelt, mit über 24 Millionen allein für ihren bahnbrechenden Track "An Irish Pub Song". Ihre energiegeladenen Live-Auftritte und ihre scheinbar endlos dauernde Tournee-Reisen haben sie mit so unterschiedlichen Acts wie Dropkick Murphys, The Interrupters, Anti Flag, CJ Ramone, The Real McKenzies, Gogol Bordello, Ruts DC, Gutermouth, GBH, UK Subs und Aggrolites zusammengebracht.

Dies ist nicht zuletzt auch den vielen Musikeinflüssen zuzurechnen, die von den keltischen Wurzeln über treibenden Punkrock sowie Ska-/Reggae-Rhythmen bis hin zu gut geölten Ohrwürmern und Balladen reichen. Aber auch wenn The Rumjacks auf so viele Einflüsse zurückgreifen, ist es den Jungs besonders wichtig nicht den Kern ihres Sounds aus dem Blick zu verlieren: Guten, soliden Punkrock mit einem fetten Klecks von keltischem Folk, der etwas Frisches und Tiefergehendes vermittelt und so noch lange nach der Party in den Herzen der Leute bleiben soll!

Das Jahr 2015 war ein echter Wendepunkt für die Band, als sie nach mehreren Auftritten auf dem renommierten Byron Bay Bluesfest in Australien eine äußerst erfolgreiche Tournee durch Europa mit über 50.000 Zuschauern antrat, die nicht nur so bekannte Festivals wie die Boomtown Fair (UK), das Montelago Celtic Festival (Italien) und das Jarocin Festival (Polen) beinhalteten, sondern auch ausverkaufte Shows in vielen legendären Clubs wie The Garage (London), Wild At Heart (Berlin) und Rock Cafe (Prag) zu bieten hatte.

Die Flieger waren noch nicht richtig heruntergekühlt kehrte die Band 2016 bereits wieder triumphal zu den wohl angesagtesten Festivals und Konzerthallen in Europa und Großbritannien zurück und spielte vor rund einer halben Million Menschen fast 100 Auftritte in 24 Ländern, darunter so Festival-Highlights wie das Punk Rock Holiday, Lowlands Festival, Exit Festival, Rockmarathon, Mighty Sounds, Taubertal & Open Flair Festival oder das Woodstock Festival in Polen. Irgendwie dazwischen schafften sie es sogar ihr drittes Album "Sleepin 'Rough" zu veröffentlichen, dass weltweit von den Kritikern gefeiert wurde.

Nachdem die Jungs aus Sydney 2017 die nordamerikanischen Festival-Bühnen in den USA & Kanada rockten, sind sie dieses Jahr endlich wieder zurück in Europa und spielen unter anderem auch auf dem Querbeat-Festival in Unterwaldhausen. Ein absolutes Muss für jeden Festival-Fan, der auf fetten Sound und eine powergeladene Live-Performance steht!

Susan Francis & The Debonaires (JAM/USA)

Die 1951 in Kingston/Jamaika geborene Sängerin Susan Cadogan wurde 1975 berühmt, als ihre Aufnahmen mit keinem Geringeren als Lee Scratch Perry zu Hits wie "Hurt So Good" (# 4 in den UK-Singlecharts) "Fever" oder "Nice and Easy" führten. Weitere äußerst erfolgreiche Songs mit Covern, zum Beispiel "In the Ghetto" (TOP 20-Platzierung in den britischen Reggae-Charts) folgten. Seitdem hat sie mit vielen bekannten Produzenten (Pete Waterman, Mad Professor und zuletzt Mitch Girio aus Toronto) aufgenommen und mit Künstlern wie Glen Adams, The Slackers und Ken Boothe gespielt.

Wie durch ein Wunder scheint Susan nicht zu altern. Sie hat immer noch ihre ausdrucksstarke und verführerische Sopranstimme und das "musikalische Fieber" in sich, um großartige neue Musik zu produzieren, wie es auf ihrem neuen Album "Take Me Back" und den brandneuen Singles "Truth Talking" und "Do not Know" zu hören ist, das vom Label Stonyhill Records in Kanada veröffentlicht wurde.

The Debonaires sind seit über 20 Jahren Dreh- und Angelpunkt der kalifornischen Ska-Szene und würdigen die klassischen Klänge von Jamaican Ska, Rocksteady und Reggae.

1995 in Riverside nahe Los Angeles gegründet sind The Debonaires für ihre aufregenden und beeindruckenden Live-Auftritte bekannt. Sie haben bereits unzählige Tourneen quer durch die Vereinigten Staaten unternommen und spielten auf den

meisten amerikanischen Festivals. 2014 veröffentlichten sie mit dem Album "Movin" sicherlich eines der besten authentischen Ska-Alben der letzten Jahre, auf dem keine Geringeren „Gastsänger“ als z.B. Angelo Moore von Fishbone, Vic Ruggiero von The Slackers und Chris Murray zu hören sind. Darüber hinaus hatten sie die Ehre, die Bühne mit vielen jamaikanischen Legenden und absoluten Ska-Klassikern zu teilen wie The Skatalites, Desmond Dekker, Laurel Aitken, Justin Hinds, Phyllis Dillon, The Specials, Easy Star All Sterne, Fishbone, Hepcat, die Slackers, die Aggrolites, die Toasters und Voodoo Glow Skulls.

Überraschenderweise haben sie bis heute noch nie in Europa gespielt – was uns aber nicht daran hinderte, sie endlich auch für das Querbeat-Festival zu engagieren. Hier werden sie aber nicht nur ihr eigenes, einzigartiges Programm zum Besten geben, sondern gleichzeitig auch die wunderbare Sängerin Susan Cadogan entsprechend musikalisch supporten.

Maroon Town (GB)

Leute es gibt wirklich gute neue Neuigkeiten: Aufgrund der überwältigen Nachfrage der Fans stürmt Maroon Town, einer der wahrscheinlich pulsierendsten Live-Acts der aktuellen Zeit, endlich wieder die Bühnen!

Gegründet 1987 in Brixton/London vereint Maroon Town auf einzigartige Art und Weise die Spiritualität und den kinoreifen Sound des klassischen Ska mit zeitgenössischem Street-Rap und einem frechen Schuss Latin-Funk.

Diese achtköpfige Explosion aus Ska, Rap und Brass-Dub hat seit dreißig Jahren das Publikum auf der ganzen Welt aufgerieben - und sie sind hungriger denn je. Sie haben auf vielen weltberühmten Festivals auf der ganzen Welt gespielt wie Glastonbury, Boomtown, dem London International Ska Festival Sheep Festival, Freedom Sounds Festival (Deutschland), Reggae-Land-Festival (Polen), in Tadschikistan, Kirgisistan, Indonesien, Brunei, Sri Lanka, Kosovo und Argentinien, Barcelona, Madrid und und und...

Zu einer der gefeierten Nummer eins-Hits und Radio-Klassiker rund um den Globus zählen Songs wie "Fire", "Pound to the Dollar", "Cumbia Infernal", "Ya Ya Lemme Tell Dem" ... Band-Mitglieder der Vergangenheit und Gegenwart spielten dabei mit keinen geringeren Bands wie Groove Armada, Morcheeba, Maxi Jazz, The Streets, Dub Pistols, Freestylers, The Heatwave und Mika.

Nachdem sie in letzter Zeit zahlreiche Gigs in Großbritannien und auf dem Kontinent, darunter eine triumphale Tour durch Spanien gemacht haben, und vergangenes Jahr ihr neues Album veröffentlichten, stürmen sie nun auch 2018 die Bühne des Querbeat-Festivals und versprechen ein absolutes Highlight und Live-Erlebnis der Extraklasse!

Ema Yazurlo (ARG)

Ema Yazurlo aus Argentinien war jahrelang erfolgreich mit der Band La Zurda unterwegs. Nun startet er sein eigenes Projekt „Ema Yazurlo & Quilombo Sonora“. Sein neues Album „Music y Amor“ präsentiert er in diesem Zuge erstmals auch in Deutschland.

Ein wilder Mix aus Südamerikanische Rhythmen, zwischen Weltmusik, Cumbia, Reggae, HipHop, Rap und Electro Swing dargeboten mit teilweise südamerikanischen Instrumente wie der Charango oder Quatro erwarten das Publikum.

Ema Yazurlo teilte die Bühne schon mit Bands wie Emir Kusturica, Amadou & Marian, Mad Profesor, Molotov, Fishbone, Los Fabulosos Cadillacs, La Vela Puerca und dem Dubioza Colectiv, u.a. 2015 auf verschiedenen Festivals in ganz Europa wie dem Au foin de la Rue (Fr), Pole Pole' Festival (Belgium) Tollwood (Germany), Roots Festival (NL), Marghera Village (IT) oder dem Big Rivers (NL).

Ema Yazurlo und Quilombo Sonora nehmen uns mit auf eine musikalische ethno-folk urban Sounds Reise durch südamerikanische Klänge und Rhythmen und versprechen daher sicher eine Festivalerlebnis der ganz besonderen Art.

Moskovskaya (D)

moskovSKAya – der Name ist Programm und die Band aus Oberschwaben längst Kult.

Seit mehr als 25 Jahren haben sich die acht Musiker dem Ska verschrieben. moskovSKAya präsentieren ihren Ska schnell, melodiös und ehrlich. Abtanzen ist angesagt, wo immer der temporeiche Off-Beat von moskovSKAya Bewegung provoziert, ob in Klubs oder bei großen Open Airs ob quer durch Deutschland oder im europäischen Ausland. Die ansehnliche Bilanz: Auftritte in 10 Ländern, 4 Alben, 1 EP, 1 Demotape, 9 Samplerbeiträge, 2 Ford Transit und 1 Sprinter komplett verschlissen.

Bei unzähligen Auftritten, auch als Support von Bob Geldof, Manfred Mann, The Specials und anderen haben sich moskovSKAya mit markanten Bläseriffs und eingängigen Texten an der Spitze der deutschen Ska-Szene etabliert. Seit 2010 ist die "20 Jahre" EP auf ANR erschienen. Die aktuelle CD knüpft zum einen an den typischen temporeichen moskovSKAya Stil der vergangenen Jahre an, bringt aber mit dem neuen Sänger Ralf auch andere Facetten ans Tageslicht.

moskovSKAya - wer einmal ein Livekonzert besucht hat, kommt wieder und – bringt schon mal ein zweites T-Shirt mit!

Johnny Rocket (D)

Johnny Rocket ist es gelungen ihren ganz eigenen Style zu entwickeln, fernab von jeglichem Schubladendenken. Es gibt keine Tabus, aber auch keine Kompromisse, wenn die Jungs mit ihrem Sound aus dreckigen Gitarrenriffs, hämmernden Kontrabasslines und stampfenden Schlagzeugbeats das Publikum mitreißen. Dazu Vocals irgendwo zwischen Rock und Roll, die auch die letzten Tanzmuffel vor die Bühne locken.

Seit ihrer Gründung 2006 war es für die Band aus Süddeutschland immer am wichtigsten, durch die Clubs und Bars zu touren und ihre Musik live zu performen.

Denn nur so ist und bleibt es: Kick Ass Rock'n'Roll.

Samstag, 21. April 2018

Shantel & Bucovina Club Orkestar (D)

Mit seinem kreativen Ansatz Kulturen zu vermischen wurde Shantel weltweit das hörbare Gesicht eines anderen Deutschlands, ist er doch der erste, der hier der Popkultur einen kosmopolitischen Sound einimpfte. Bei ihm ist Migration hör- und tanzbar. Musikalische Preziosen aus Südosteuropa, dem Nahen Osten oder vom Mittelmeer erscheinen in einem neuen, vielschichtigen Kontext, damit wird auch die Kultur, aus der sie entstammen, intuitiv erfahrbar.

Seine Methode ist kulturelles Mixing und Sampling: Dinge aus dem Zusammenhang reißen und in einen neuen überführen. Clubkultur als Konzept, das sich permanent weiterentwickelt und nicht als Museum, in dem das ewig Gleiche repetiert wird – wie in Berlin, wo Tausende von Touristen vor dem Berghain warten, um das Vorhersehbare erleben zu dürfen.

Nun schlägt Shantel mit 30 Jahre Club Guerilla ein neues Kapitel seiner never ending Tour unter dem Motto „Shantology // 30 Years of Club Guerilla“ auf. Zum Fest erscheint Part Eins der bevorstehenden SHANTOLOGY-Trilogie. Die Alben werden voll mit unveröffentlichtem, neu aufgenommenem und bestens abgehangenem Material sein, das eindrücklich die zeitlose Hit-Qualität seiner Musik herausarbeitet. Rückschau – eher nicht, rückblickende Vorausschau – schon eher.

Der Disko Partizane liebt es spannend und bleibt für Überraschungen gut. Am 3. November 2017 erschien der erste Teil der Trilogie: SHANTEL // SHANTOLOGY „THE BUCOVINA CLUB YEARS“. Der digitale Release enthält 34 Mixes, Lieder aus einer spannenden Ära beginnend in den späten 90er Jahren bis 2007. Die Doppel-CD folgt 2018 und ebenso ist der zweite Part der Trilogie in Planung. Da kommt noch mehr!

The Trojans (GB)

Mit The Trojans findet 2018 wieder Mal ein echter britischer Klassiker und Pionier der europäischen Ska-Bewegung den Weg nach Unterwaldhausen. Gegründet 1986 ebneten die Jungs um Sänger Gay Mayall Ende der 1980er-Jahre den Weg für die „Ska Explosion“ und tourten nach ihren ersten Gigs in London schnell mit Ska-Größen wie Laurel Aitken und Potato 5 quer durch die Lande und über den Kontinent. Auch die Zusammenarbeit mit Sony Records führte zu einer Vielzahl an erfolgreichen Touren und vergrößerte so stetig die Zahl der begeisterten Trojan-Fans weltweit.

Ihre Mischung aus Ska und Reggae verfeinert mit einer Prise aus Soul, Funk, R&B und Weltmusik begeisterte dabei schnell das Publikum und überraschte immer wieder mit instrumentalen Einflüssen der besonderen Art wie Dudelsack, Violine, Drum'n'Bass Percussions oder ähnlichem. Auch legendär sind dabei die Einlagen ihres Sängers Gaz mit seiner Melodica, die dem typischen Afro-keltischen Sound der Trojans eine weitere besondere Note verleihen.

Inzwischen spielt die 10-Mann-All-Star-Band nur noch selten außerhalb von England. Umso mehr freut es uns daher, dass sie 2018 den Weg nach Unterwaldhausen gefunden haben!

Cor (D)

COR ist nicht nur eine Band. COR ist ein Lebensstil. Kompromisslos, gradlinig und eigen.

Kein Verstecken hinter Metaphern oder Pathos. Kein Einheitsklang oder auf Kraft massenkompatibel produziert. Kein in Stellung gebrachter Nachfolger für die Chartbreaker von heute. Hier gibt es für den Mainstream ein Kontra. Politisch engagiert und dem DIY Gedanken zugetan. Musik aus Liebe zur Musik und aus Liebe zu einem selbstbestimmten Leben.

Wir haben uns Gedanken gemacht, als Menschen und als Musiker. Gedanken zur Lage der Welt, Gedanken über unsere Art zu leben. Entstanden ist unser 10. Studioalbum "Leitkultur" das 11 Songs beinhaltet, die unser derzeitiges Fühlen und Denken in Musik und Worte fassen. Wir sind uns sicher: diese Welt braucht Veränderungen, neue

Ideen, Visionen und Menschen, die bereit sind diese Ansätze mit Leben zu füllen und umzusetzen. Jeder von uns sollte ein Interesse daran haben Teil einer sozialen und gerechten Gesellschaft zu sein, die ressourcenschonend, im Einklang mit der Natur und menschlich agiert.

Geiz ist geil! war gestern, zu denken und zu handeln sollte die Zukunft bestimmen. Die neue COR Platte ist Teil unseres Weges unsere Art Prozesse anzustoßen, mehr als Unterhaltung und Musik.

Für die 4 Jungs aus dem hohen Norden Deutschlands ist Rock'n'Roll mehr als dicke Eier, Show und Rockstar sein. Rock'n'Roll ist auch gelebte Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg!

Egotronic (D)

Egotronic sind deine gute Entschuldigung morgen blau zu machen. Es ist doch so, niemand sitzt irgendwann da und denkt bei sich: Hätte ich doch mehr gearbeitet, mich mehr geschunden, meinen Teil zum Kapitalismus beigetragen. Sollte es doch eine leise Stimme irgendwo in Dir geben, die so was sagt...Hör nicht auf sie! Denn wer flüstert, lügt. Egotronic schreien. Sehr laut.

Alles ist anders, alles ist gleich. Mit kompletter Band. Die ganze Nummer: Bass, Schlagzeug, Synthie, Gitarre, Bier. So lange dreschen, bis es passt. Und hey, man kann zu einem Konzert gehen oder zu Egotronic. Wer nicht schwitzt, hat nichts verstanden. Stillstehen ist niemals eine Option. Tanzen ist Denken, ist Denken ist Tanzen. Egotronic wohnen jetzt für immer in deinem partysüchtigen Kopf. Und machen Radau. Egotronic, c'est moi. Et toi.

Turbobier (AUT)

Österreichs ultimative Rockband TURBOBIER verkündete die Veröffentlichung ihres zweiten Studioalbums „Das Neue Festament“ (VÖ: 27.1.2017, Pogo's Empire/Hoanzl/Broken Silence). Und das nicht irgendwie, sondern mit einem ganz lauten Korkenknall.

Und es war auch laut!! Auf Platz #1 stiegen die Österreicher direkt in die Charts ein. Hinter sich gelassen haben sie Größen wie Andreas Gabalier, Andrea Berg u.v.m.

Die Amadeus-Award-Gewinner aus Wien-Simmering, die bisher den „Irokesentango“ tanzten - so betitelten sie ihr Debütalbum - befinden sich nun auf einem Kreuzzug der bandeigenen Religion, (kurz) der "Bieristischen Glaubensgemeinschaft". So verwandelt das Quartett nicht nur Radler in richtiges Bier - Nein!- auch Ungläubige oder "mit sich Hadernde" werden von Glaubensführer Marco Pogo in ein besseres bzw. fetteres Leben geleitet.

An 365 Tagen im Jahr feiert TURBOBIER auf "Das Neue Festament" eine mehr als ausufernde Party und schwört dabei auf "Die heilige Bierbel". Als Weltrekordhalter im Massen-Dosenstechen und erfolgreiche Parteiführer der BPÖ (Bierpartei Österreichs) kennt man sich mit dem Feiern richtig aus, und weiß besser als alle anderen, wann man nicht mehr aufhören sollte. Ganz generell gilt wie immer das Band-Credo: Gib Arbeit keine Chance!

„Das Neue Festament“ ist ein actiongeladener Roman und lässt für die Zukunft keine Sekunde mehr Arbeit zu. Und in welch' andrem Dialekt - wenn nicht dem Wienerischen - lässt es sich so schön über's Tschechern, Drangln, Biaschtln und Tachinieren singen?

Um den TURBOBIER-Jüngern und Jüngerinnen die Möglichkeit des gemeinsamen Gebetes (oder besser gesagt: einer ausgelassenen Feier) zu geben, begibt sich die Band im Frühjahr auf ausgedehnte Release-Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

In Ewigkeit - Bier!

Saudia Young (D)

Saudia Young ist eine in Berlin lebende US-Sängerin aus New York City, mit einer begnadeten und gleichzeitig knurrenden, souligen Stimme. In Kombination mit ihrer kick ass „Noir-Rockabilly-Band“ vermischt sie seit 2014 gekonnt Rhythm & Blues und Rockabilly & Swing auf eine ganz besondere Weise und mischt dabei schon lange nicht mehr nur die Berliner Rock'n'Roll-Szene mit ihrem einzigartigen Sound auf.

Auf der Straße spielen, in lokalen Kneipen, bei Rockabilly Weddings, Motorradclubs, Tattoo Conventions & Rock Clubs wie Wild at Heart überall hier ist Saudia Young und ihre Band anzutreffen. Saudias Karamellstimme sowie die energische und humorvolle Bühnenpräsenz gepaart mit dem ständigen Streben nach exzellenter Musik macht diesen Act zu einem absoluten Must-See.

Wir freuen uns sie daher mit Band auch 2018 auf dem Querbeat-Festival in Unterwaldhausen begrüßen zu dürfen!

Johnny Reggae Rub Foundation (D)

Die deutsche Band Johnny Reggae Rub Foundation vereint auf wirklich beeindruckende Weise Early Reggae, Rocksteady & Ska zu einem modernen "Urban 2-tone"-Sound. Mit einer unverwechselbaren Mischung aus Arrangement, tighter Musik, Gesang und high-class Vibes steht der Sound der Freiburger „Foundation“ dabei ganz im Zeichen ihrer musikalischen Vorbilder Derrick Morgan, Roy Ellis, The Specials, The Selecter, The Slackers oder The Aggrolites.

Klassische Offbeat-Gitarren, traditionelle Orgelklänge, tiefe Reggae-Bässe und eine unverwechselbare Kombination aus dem Soul jamaikanischer Musik und eigenem Songwriting verleihen der Musik der Johnny Reggae Rub Foundation dabei etwas ganz Besonderes, dass es sich unbedingt lohnt live zu erleben.

Wer also Lust auf eine kleine musikalische Reise „Back to the roots“ hat und dabei gleichzeitig im Hier und Heute zu landen, darf sich diesen Auftritt nicht entgehen lassen!

Vizediktator (D)

Eine wirklich aufregende Band ist immer auch eine Gang und besitzt die Kraft, einen aus der Bahn zu werfen. Für einen Song, ein Konzert - oder auch für empfindlich länger. Eine Begegnung mit Vizediktator lief für viele ab über ein schwarzweißes Monster von Videoclip. Powerpop, Dramapunk, irgend sowas halt - inklusive nackter Arsch des Drummers. Ein Hit, eine Ansage, eine Verheißung... ein Wahnsinn alles. Das ist die „Stadt aus Gold“, die auch auf ihrem Debüt-Album zu finden sein wird.

Los ging die Geschichte zu zweit. Das Ganze besitzt anfänglich mehr einen Projektcharakter und gibt Benni H. und Hannes G. die Möglichkeit, in Kneipen aufzutreten - als Folkpunk-Duo. Ihr brandgefährlicher Safe Space ist dabei ein Künstlerkollektiv, das eine Fabriketage in der Stromstraße bespielt, Berlin Moabit.

Okay, es dreht sich auch um Kunst, aber vor allem um den Situationismus des Punks. Es geht ums Ausprobieren von Möglichkeiten, ums Demolieren von den ganzen schwachen Ideen um einen herum. Zusammen mit Marco D. und Max G. wird man eine richtige Band, die bis heute Bestand hat, auf der Bühne allerdings ohne Hannes. Der ist wichtiger Teil von Vizediktator, schreibt Songs, zieht sich aber aus dem Live-Geschäft raus. Zur Gang gehört er dennoch. Leave no man behind.

Die persönlichen Storys von Straße und Fabriketage, die noch die ersten Stücke und die erste EP prägten, haben dabei nun den Tonfall geändert und ihren Blickwinkel verstärkt aufs Politische gerichtet. Raus aus der eigenen Blase, hinein in die Welt bis tief ins Meer. Und die Welt, die diese Songs sehen, ist ätzend - aber gerade deshalb verstehen sie es als ihre Verantwortung, genau hinzuschauen.

Mit ihrem brandneuen Debütalbum „Kinder der Revolution“ (VÖ: 16.02.2018) im Gepäck stattet Vizediktator dieses Jahr auch dem Querbeat-Festival einen Besuch ab. Wir freuen uns

Bad Shakyn (D)

Bad Shakyn, „that’s the way the cookies crumble!“

So ist das Leben und genau so ist Bad Shakyn...Die 10 Jungs aus dem Süden Deutschlands machen seit 20 Jahren die Bühnen der Republik und dem angrenzenden Ausland unsicher und haben sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil der deutschen Ska-Szene entwickelt.

Bad Shakyn live bedeutet exzessive Liveshows voller Hingabe zur Musik, und während sich das Publikum im sicheren Tanzschritt zu groovigem Reggaebeat wiegt, wird schon im nächsten Titel das Tempo angezogen und der Offbeat dem Publikum um die Ohren gehauen.

Da bleibt kein T-Shirt mehr trocken und die Konzerthalle verwandelt sich in kürzester Zeit in einen tanzenden Hexenkessel. Hingehen, abtanzen, Spass haben!

Nutty Boys (D)

Egal, ob schnell oder langsam, urban oder ländlich, pikant gewürzt oder süß und saftig – packen muss es, in die Beine gehen, die Poren öffnen und den Körper rütteln. Offbeat aus Jamaika, Jahrzehnte alt, immer noch top frisch und aus dem Ei gepellt.

„The Nutty Boys“ sind versessen nach dem Sound Jamaikas: Knackende Beats unter feinen Sounds an fetten Bässen feuern Melodien in den Äther, denn mit Gebläse, Keys, Gitarre, Bass und Drums wird ordentlich gezockt.

Diese delikate Melange aus Jazz, Ska und Reggae ist ihr Zaubertrank und der animiert zu ausgelassenen rhythmischen Bewegungen. Ihr „nutty sound“ macht gute Laune, lässt den durchgeschafften Tag vergessen und für einen Augenblick das Glück der Ewigkeit erhaschen.

Krawatte lockern, Trilby auf den Kopf und mit Pauken und Trompeten rein ins Getümmel. Mal richtig mit den Rude Boys tanzen und locker durch den Raum stampfen.

Monkey Beach (D)

Monkey Beach serviert euch Allgäuer Offbeat Schmankerl.

Diese energiegeladenen Köstlichkeiten vereinen ausgelesene Zutaten aus Ska, Balkan-Beats, Rock, HipHop und einer Prise Blasmusik. Fein abgeschmeckt wird das Ganze mit frechen intelligenten deutschen Text aus eigenem Anbau.

Die Band Monkey Beach existiert seit 2007. Nach unzähligen Konzerten haben sich die acht Jungs aus dem Memminger Umland mittlerweile in der süddeutschen Musikszene etabliert. 2011 gewannen sie den Nachwuchswettbewerb des Night-ofthe-Alps Festivals und wurden beim Umsonst & Draußen Festival in Lindau oder bei der Memminger Meile 2011 auch in ihrer Heimat einem breiten Publikum bekannt.

Egal ob jung oder alt – die Musik und die Texte lassen niemanden unberührt. Denn der „Allgäuer Ska“ glänzt durch die Mischung von durchdachten deutschen Texten, Offbeat-Groove und eingängigen Bläsermelodien. Der Wechsel aus Heimatverbundensein und Weltoffenheit macht die Band authentisch. Die Stimmung der Texte dominiert ein zuversichtlicher, positiver Blick auf die Welt, selbst dann wenn es um ernste Themen geht.

Dadurch kann Monkey Beach vor allem eins: Gute Laune verbreiten. Das steckt an und garantiert tanzende Beine und schmunzelnde Gesichter.

WEITERE FEATURES

Parkplätze / Übernachtungsmöglichkeiten

Neben ausreichend vorhandenen Parkplätzen besteht außerdem die Möglichkeit von Freitag (14.00 Uhr) bis Sonntag (12.00 Uhr) innerhalb eines abgesteckten Areals in unmittelbarer Nähe zum Festzelt (ca. 100m Entfernung) zu campen.

Weitere Infos, u.a. auch zum Camping, finden Sie auf der offiziellen Festival-Homepage unter www.querbeat-festival.com oder www.querbeat-festival.info.

Frühstücksservice + „Special Surprise“

Nachdem sich der Vor-Ort-Frühstücksservice in der Vergangenheit mehr als bewährt hat, wird es auch 2018 wieder am Samstagvormittag ein entsprechendes Angebot geben, welches diverse Speisen und Getränke zu absolut fairen Preisen beinhaltet und die Zeit bis zum Festival-Start am Samstag entsprechend gästefreundlich überbrückt.

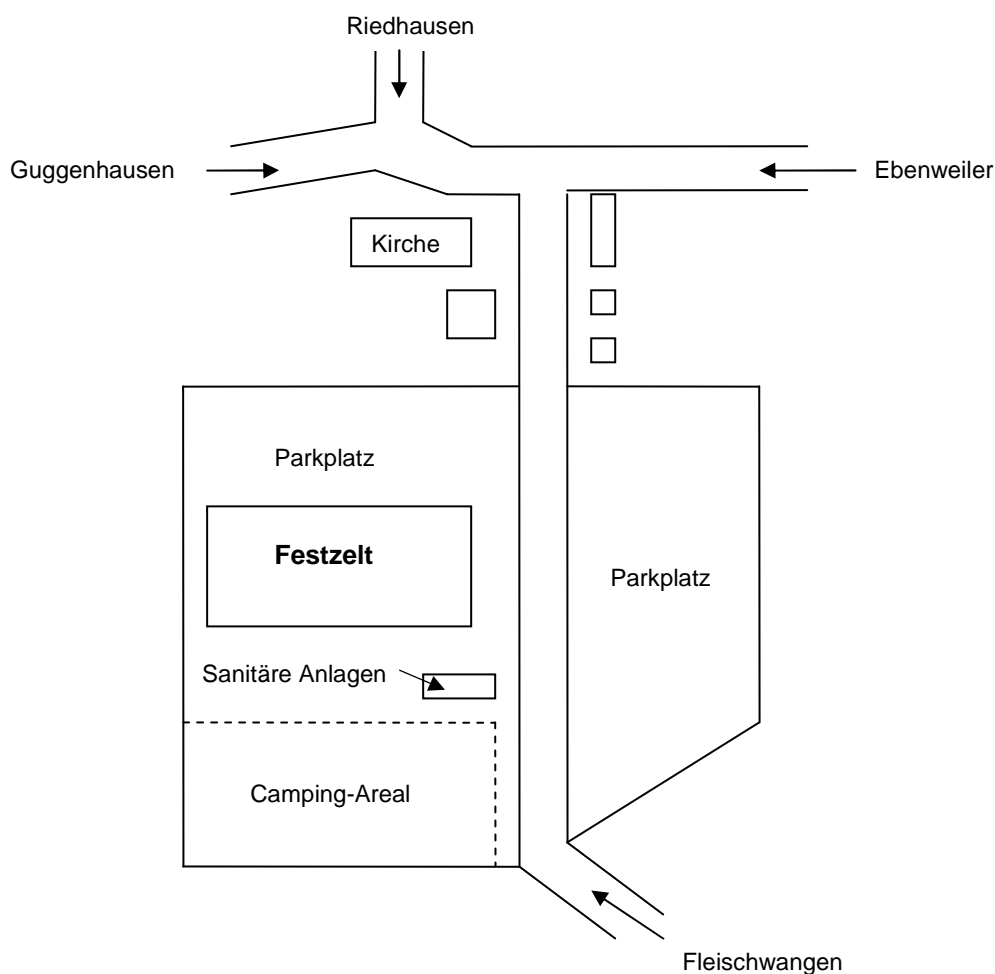
Darüber hinaus haben sich die Veranstalter noch eine weitere Überraschung einfallen lassen, die das Festivalpublikum bis zum nachmittäglichen Festivalstart entsprechend unterhalten soll.

Um was es sich hierbei handelt, wird noch nicht verraten, aber wenn das Wetter mitmachen sollte, wird die Party auch am frühen Samstagnachmittag in einer chillig-gemütlichen Atmosphäre weitergehen...

DAS FESTIVALGELÄNDE

Das Festival findet in einem beheizten Festzelt mit einem Fassungsvermögen von rund 2.000 Besuchern pro Abend statt. Ausgestattet mit einem modernen Holzfußboden sowie mehreren Theken und einem Barbereich werden innerhalb des überdurchschnittlich schön gestalteten Zelt-Innenbereichs sowohl Getränke als auch Speisen (auch vegetarisch) angeboten. Neu seit 2018 ist eine 2. Bühne im Festzelt, die den Besuchern noch mehr Abwechslung & Festivalerlebnis bietet.

Die sanitären Anlagen befinden sich in überdachten und beleuchteten Räumlichkeiten im Außenbereich. Aufgrund der Lage am Ortsrand und dem groß angelegten Areal bietet sich auch außerhalb des Zeltes ausreichend Platz für die Besucher. Das Festivalgelände ist Eigentum des Vereins.



KONTAKT

Pressearbeit:

Jochen Schweizer
Manfred Schlagenhaut
info@querbeat-festival.info
www.querbeat-festival.info